

Clara-Schumann-Gymnasium

**Schulinternes Curriculum
Geschichte (Bildungsgang G9)**

Inhalt

1	Vorbemerkungen	1
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
3	Entscheidungen zum Unterricht	3
3.1	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	3
3.2	Lehr- und Lernmittel	3
4	Unterrichtsvorhaben	4
4.1	Klasse 6.....	4
4.1.1	Unterrichtsvorhaben 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen.....	4
4.1.2	Unterrichtsvorhaben 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	9
4.1.3	Unterrichtsvorhaben 3a: Lebenswelten im Mittelalter.....	13
4.2	Klasse 8.....	17
4.2.1	Unterrichtsvorhaben 3b: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter	17
4.2.2	Unterrichtsvorhaben 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	22
4.2.3	Unterrichtsvorhaben 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa.....	29
4.3	Klasse 9.....	46
4.3.1	Unterrichtsvorhaben 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	46
4.3.2	Unterrichtsvorhaben 7: Die Weimarer Republik 1918 -1933	59
4.3.3	Unterrichtsvorhaben 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	66
4.4	Klasse 10.....	75
4.4.1	Unterrichtsvorhaben 9: Internationale Verflechtungen seit 1945	75
4.4.2	Unterrichtsvorhaben 10: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen	84
5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	92
6	Qualitätssicherung und Evaluation.....	94

1 Vorbemerkungen

Dieses Schulcurriculum gilt für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I im neunjährigen Bildungsgang (G9). Es bezieht sich auf den Kernlehrplan Geschichte, der am 1.8.2019 in Kraft getreten ist.

Im Schuljahr 2019/20 gilt dieses Schulcurriculum daher für die Jgst. 6, im Schuljahr 2021/22 für die Jgst. 8. Daher sind zunächst die Abschnitte die Kapitel 1 bis 3, 4.1 sowie und 5 und 6 erarbeitet und mit Fachkonferenzbeschluss vom 4.11.2019 angenommen worden. Am 20.9.2021 wurde das Kapitel 4.2 angenommen.

Das Kapitel 4.3 (Unterrichtsvorhaben für die Jgst. 9) wird im Laufe des Schuljahres 2021/22 erarbeitet, sobald der entsprechende Band des Lehrwerks „Forum Geschichte“ vorliegt; das Kapitel 4.4 folgt entsprechend im Schuljahr 2022/23.

Eine Anpassung der anderen Kapitel während der weiteren Erarbeitung dieses Schulcurriculums ist ausdrücklich vorbehalten.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Geschichte wird am Clara-Schumann-Gymnasium in der Sekundarstufe I mit insgesamt acht Wochenstunden unterrichtet. Davon entfallen je zwei Wochenstunden auf die Jgst. 6, 8, 9 und 10.

In der Sekundarstufe II werden im Fach Geschichte immer Grund- und Leistungskurse eingerichtet. Dementsprechend soll der Unterricht insbesondere in den Jgst. 9 und 10 in der Vorbereitung auf die Oberstufe die Schüler auch dazu motivieren, eine Wahl von Geschichte als Leistungskurs zu überlegen.

Für den Unterricht im Fach Geschichte am Clara-Schumann-Gymnasium in Bonn ist es wichtig, dass verschiedene außerunterrichtliche Lernorte leicht erreichbar sind und nach Möglichkeit im Rahmen des Unterrichts aufgesucht werden. Zu nennen sind:

- das Rheinische Landesmuseum in Bonn (vor allem Klasse 6: Neanderthaler, Vor- und Frühgeschichte, Römerzeit, Völkerwanderung)
- das Ägyptische Museum der Universität Bonn (Klasse 6: Hochkultur Ägypten)
- das Römisch-Germanische Museum in Köln (Klasse 6: Römerzeit, Romanisierung)
- die Römervilla in Ahrweiler (Klasse 6: Römerzeit, Romanisierung)
- das Kölnische Stadtmuseum (Klasse 8: Stadt im Spätmittelalter)
- MiQuah (Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln) (Klasse 8: Geschichte der Juden in Deutschland im Mittelalter)
- ElDe-Haus Köln (Klasse 9: Nationalsozialismus)
- die Bonner Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus (Klasse 9: Nationalsozialismus, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden)
- das Haus der Geschichte (Klasse 10: Deutschland und Europa nach 1945)

Das heutige Clara-Schumann-Gymnasium wurde 1912 als Städtisches Lyzeum gegründet und war damals die einzige höhere Mädchenschule in Bonn. Bis etwa 1935 wurde die Schule auch von zahlreichen jüdischen Schülerinnen besucht. Die Auseinandersetzung mit der jüdisch-deutschen Geschichte, mit dem Antisemitismus und seinen Folgen und mit der Shoah betrachtet die Fachschaft Geschichte daher als besonders wichtige Aufgabe. Im Frühjahr 2019 wurde auf Anregung der Fachschaft Geschichte die Lehrerbibliothek in Ilse-Fröhlich-Raum umbenannt. Eine Dokumentation, die von Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses Geschichte des Abiturjahrgangs 2019 erarbeitet wurde, erinnert an die letzte jüdische Schülerin unserer Schule und ihr Schicksal.

Auch der jährliche Schüleraustausch mit der Iruni Daled High School in Tel Aviv, der seit 1979 besteht, wird vor diesem Hintergrund von der Fachschaft Geschichte unterstützt. Das Programm beim Besuch der israelischen Schüler in Bonn legt einen Schwerpunkt auf den jüdisch-deutschen Beziehungen, und beim Besuch der deutschen Schüler in Tel Aviv wird die Gedenk- und Dokumentationsstätte Yad VaShem besucht.

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die zentrale Aufgabe des Faches Geschichte ist die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Zu den weiteren Aufgaben und Zielen des Faches vgl. den Kernlehrplan (S. 8–11). Die Bereitschaft der Fachschaft Geschichte, den Geschichtsunterricht als kommunikative und diskursive Situation zu akzeptieren, ist konstitutiv für die Schülerorientierung. Im Sinne der Schüler- und Wissenschaftsorientierung soll der Geschichtsunterricht geordnet, in Problemstellung und Zielsetzung klar strukturiert, in Lernprogression und Ergebnis eindeutig und von den Schülerinnen und Schülern in der Problemstellung mitgestaltet sein.

Am Clara-Schumann-Gymnasium ist vor einigen Jahren eine Internationale Vorbereitungs-klasse eingerichtet worden, deren Schülerinnen und Schüler nach und nach in den Regelunterricht integriert werden. Dies muss im Geschichtsunterricht in mehrfacher Hinsicht berücksichtigt werden:

- Bei Schülerinnen und Schülern aus außereuropäischen Kulturkreisen fehlen teilweise auch einfache Grundkenntnisse von Konzepten, die ansonsten als bekannt vorausgesetzt werden können („Ritter“, „Kirche“, „Papst“, „Römisches Reich“). Im Rahmen der individuellen Förderung müssen hier im Einzelfall die notwendigen Grundlagen zur aktiven Teilnahme am Geschichtsunterricht geschaffen werden.
- Von besonderer Bedeutung ist der sprachensible Unterricht, um auch im Geschichtsunterricht an einer systematischen Erweiterung des Wortschatzes und einer Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen zu arbeiten.

3.2 Lehr- und Lernmittel

Im Bildungsgang G9 wird nur für Klasse 6 folgendes Lehrwerk verwendet:

Geschichte entdecken. Nordrhein-Westfalen, G9. Hrsg. von Martin Bergmeister. Bamberg: C. C. Buchner Verlag 2019 (bislang nur Band 1).

Das Lehrwerk ist durch Beschluss der Schulkonferenz am 7.10.2019 eingeführt worden.

Für Klasse 8 bis 10 wird folgendes Lehrwerk verwendet:

Forum Geschichte. Nordrhein-Westfalen Gymnasium G9. Hrsg. von Nicky Born und Hans-Joachim Cornelißen. Berlin: Cornelsen 2020.

Das Lehrwerk ist durch eine Entscheidung des Eilausschusses der Schulkonferenz vom August 2021 eingeführt worden.

4 Unterrichtsvorhaben

Vorbemerkungen: In den folgenden Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben bieten die Themenformulierungen einen ersten Zugriff auf Schlüsselprobleme der Didaktik und auf eine mögliche Problemorientierung für größere thematische Einheiten, aber noch keine Problemorientierung für Einzelstunden.

Die in der dritten Spalte teilweise genannten konkreten Aufgaben sind nicht als obligatorisch zu verstehen, sondern als Vorschläge für Aufgaben, mit denen die Erreichung der Kompetenzen besonders gut möglich erscheint.

4.1 Klasse 6

4.1.1 Unterrichtsvorhaben 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Zur inhaltlichen Konzeption: „Das Inhaltsfeld umfasst die Entwicklung des Menschen und einschneidende Veränderungen seiner Lebensweisen in den ersten Kulturen und Hochkulturen unter technischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Aspekten.

[Teilthema 1:] Die Neolithische Revolution verdeutlicht, dass der Wechsel von der aneignenden zur produzierenden Wirtschaftsform mit neuen Formen des Zusammenlebens und Konsumierens einherging, aber auch eine Veränderung des menschlichen Lebens im Verhältnis zur Natur und Umwelt bedingte.

[Teilthema 2:] Ausgehend von der Interdependenz von Mensch und Umwelt werden am Beispiel Ägyptens zentrale Merkmale einer frühen Hochkultur sichtbar. Schon seit den Frühen Hochkulturen verband der Austausch von Waren, Informationen und Technologien das Leben und die Siedlungsräume von Menschen überregional, barg jedoch auch Konfliktpotential um z.B. Ressourcen, Handelsgüter und Siedlungsräume.“

Zeitbedarf: 24 Stunden

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
Was ist Geschichte? ca. 4 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist Geschichte? 	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) 	S. 14–19

<ul style="list-style-type: none"> Wie wird aus Vergangenheit Geschichte? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) identifizieren Ereignisse in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3) präsentieren in analoger Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Quellen Darstellung Zeitrechnung: v. Chr., n. Chr. 	
<ul style="list-style-type: none"> evtl. Familiengeschichte 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) identifizieren Ereignisse in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels (UK 4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) 	<p>ggf. S. 20f. (als Hausaufgabe zum selbstständigen Arbeiten; Hilfe über Medien-codes)</p>
<p>Steinzeitliche Lebensformen ca. 8 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens (hier am Beispiel frühgeschichtlicher Funde) (konkretisierte SK) unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (konkretisierte SK) 	<p>S. 32f. (Archäologie) S. 34–37 (Altsteinzeit) S. 38f. (Digitales Museum: Demonstration in der Schule; eigene Beschäftigung als Hausaufgabe)</p>

<p>Rückschritt, Fortschritt, Entwicklung? (Wechsel-) Beziehung von Mensch und Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben in der Altsteinzeit Leben in der Jungsteinzeit 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (hier am Beispiel der Neolithischen Revolution) (SK 3), identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1) ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in ... digitalen Medienangeboten (MK 2) wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (konkretisierte UK) erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (konkretisierte UK) erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung ... digitaler Deutungsangebote (UK 5), erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) 	<p>S. 42–45 (Jungsteinzeit)</p> <p>Hinweis: Die Methode „Umgang mit Darstellungstexten“ wird im Buch auf S. 39f. eingeführt. Wenn diese Doppelseiten im Unterricht nicht verwendet wird, muss die Methode an einem anderen geeigneten Beispiel eingeführt werden.</p> <p>Möglicher außerschulischer Lernort: Rheinisches Landesmuseum (Neandertaler, Leben in der Altsteinzeit vs. Jungsteinzeit)</p>
---	---	--

	<p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Archäologie, Archäologe • Altsteinzeit • Jungsteinzeit, Neolithikum • Jäger und Sammler • Nomade • Ackerbauern und Viehzüchter • Neolithische Revolution 	
<p>Handel und Konflikte in der Bronzezeit 2 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bringt Handel Wandel? Wechselbeziehung von Reichtum und Konflikt 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (konkretisierte SK) • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (konkretisierte UK) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metallzeit, Bronzezeit 	<p>ggf. S. 46f. (Ötzi)</p> <p>S. 48f. evtl. Zusatzmaterial</p>
<p>Hochkulturen (Ägypten) 10 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichzeitigkeit von Ungleichem: Hochkultur Ägypten (Fluss, Herrscher, Religion, Gesellschaft, Schrift) 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (konkretisierte SK) • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2) • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern [...] zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>S. 57–63 S. 68–73</p> <p>Möglicher außerschulischer Lernort: Ägyptisches Museum der Universität Bonn (Mumifizierung, Schrift, Pyramiden): in hohem Maße anschaulich und mit der Möglichkeit, wesentliche Inhaltsaspekte abzudecken</p> <p>ggf. Film zum Bau der Pyramiden</p>

	<ul style="list-style-type: none">▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3)▪ erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">▪ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), <p>Medienkompetenzrahmen (zum Film):</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Hochkultur▪ Nilschwemme▪ Pharao▪ Monarchie▪ Hieroglyphen▪ Hierarchie▪ Herrschaft▪ Religion (Kult, Poly- und Monotheismus)	
--	--	--

4.1.2 Unterrichtsvorhaben 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Zur inhaltlichen Konzeption: „Das Inhaltsfeld behandelt das Leben in griechischen Poleis wie auch im antiken Rom.

[Teilthema 1:] Am Beispiel Athens und Spartas wird ersichtlich, wie die Griechen – trotz einer verbindenden Sprache und gemeinsamen Götterwelt – ihr Zusammenleben recht unterschiedlich gestalteten.

[Teilthema 2:] Die Wechselbeziehung zwischen Expansion und Systemwandel in Gesellschaft und Politik wird am antiken Rom nachgezeichnet. Des Weiteren werden Lebenswirklichkeit und -gestaltung in der römischen Familie und Gesellschaft behandelt. Das Inhaltsfeld gibt Einblicke in die für die europäische Kultur grundlegende Bedeutung der Romanisierung und eröffnet einen Blick auf andere und fremde Kulturkreise.“

Zeitbedarf: 30 Stunden

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Materialgrundlage, Absprachen
<p>Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis 12 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische Vielfalt, kulturelle Einheit? ▪ Gesellschaftsformen in Athen und Sparta im Vergleich: Individuen im Dienst des Staates versus Entstehung des „Politischen“ 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1) ▪ vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (konkretisierte SK 1) ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den Gesellschaften und ihre Funktion, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) ▪ identifizieren kulturelle Errungenschaften in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 5) ▪ identifizieren Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) ▪ beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ informieren fallweise über Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit, indem sie zielgerichtet Informationen in ihrem Geschichtsbuch zu ausgewählten Fragestellungen ermitteln (MK 2) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) ▪ wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>S. 88f. (Aufgabe 1-5) S. 90f. S. 92f. (Aufgabe 1-4) S. 102f. (alle Aufgaben) S. 104f. (Aufgabe 1 und 3) S. 110f. (Aufgabe 1,2 und 4) S. 112f.</p> <p>Einführung der Methode Quellenanalyse, z. B. anhand von S. 111, Q4</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in der Vergangenheit und Gegenwart (konkretisierte UK 1) • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien sowie ihrer Handlungsspielräume (UK 2/3) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2) <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polis • Hellenen • Staatsform • Aristokratie • Demokratie • Parlament • Gewaltenteilung • Verfassung • Patriarchat 	
<p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum ca. 18 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Dorf zum Weltreich: Krieg als Gesellschaftsinteresse und Bedingung für die Herausbildung von Eliten? • Leben in Rom: (K)eine lebenswerte Stadt? 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der römischen Vergangenheit in der Gegenwart am Beispiel antiker Bauwerke und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1) • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers in Quellen (SK 2) • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (konkretisierte SK 2) • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (konkretisierte SK 3) • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturelle, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand (SK 4) 	<p>S. 124f., v. a. Karte S. 126 f. (Aufgabe 1, 3, 5) S. 128f. (Aufgabe 1, 2, 4) S. 130f. (Aufgabe 1, 2, 4, 5) S. 134f. (Aufgabe 1, 2, 3, 4, 6) S. 138f. (Aufgabe 1, 2, 3, 4) (Hinweis: Tatenbericht des Augustus geeignet zur Einführung / Vertiefung der Methode Quellenanalyse, Schwerpunkt: Perspektivität) S. 142–145 S. 146f.</p>

<ul style="list-style-type: none"> Provinzen: Herrschaftssicherung und/oder zivilisatorischer Prozess? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, Interessen und ihre Funktionen und Handlungsspielräume (SK 4) informieren fallweise über Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) (konkretisierte SK) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern und digitalen Medien zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3) wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen aufgabenbezogen an (MK4) präsentieren in analoger und digitaler Form mehrfach sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK1) beurteilen das Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2) beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (konkretisierte UK 2) beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (konkretisierte UK 3) bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK4) evtl: erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung außerschulischer Lernorte (UK5) erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Bezug zu Phänomenen aus ihrer Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) 	<p>S. 148f. (Aufg. 1, 2, 4) (Hinweis: S. 149, Q2 geeignet zur Vertiefung der Methode Quellenanalyse) fakultativ: S. 150/151 (Aufg. 2, 4, 5, 6) S. 152/153 S. 156/157 (Aufg. 1, 3, 4) S. 158/159 (Aufg. 1, 2, 4, 5) S. 160/161</p> <p>Mögliche außerschulische Lernorte: Römische Villa Ahrweiler; Rheinisches Landesmuseum Bonn, Römisch-Germanisches Museum Köln; Thermenmuseum Zülpich, Römerwelt Rheinbrohl (jeweils zu Aspekten der Romanisierung)</p> <p>ggf. digitale Rekonstruktionen des Forums oder anderer römischer Bauwerke (römisches Köln, Römervilla Ahrweiler) heranziehen (Medienkompetenz)</p> <p>Ergänzende Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Packer, James E.; Gorski, Gilbert J.: Das Forum Romanum. Darmstadt 2017 Angela, Alberto: Ein Tag im Alten Rom: Alltägliche, geheimnisvolle und verblüffende Tatsachen. 2011
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3) <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) ▪ Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Expansion ▪ Weltreich ▪ Res publica ▪ röm. familia ▪ Prinzipat ▪ Provinzen ▪ Romanisierung ▪ Barbar ▪ Sklaven ▪ Limes ▪ Christentum ▪ chinesische Mauer 	
--	--	--

4.1.3 Unterrichtsvorhaben 3a: Lebenswelten im Mittelalter

Zur inhaltlichen Konzeption: „Das Inhaltsfeld stellt Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen in der Agrargesellschaft, in Städten sowie auf Reisen in den Mittelpunkt und zeigt, wie Frauen und Männer unterschiedlichen Glaubens in ihre Lebenswelten eingebunden waren. Anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich werden Konflikte um Herrschaft und ihre Legitimation sowie zeittypische Denkweisen ersichtlich.“

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Materialgrundlage, Absprachen
<p>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich 10 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuitäten und Brüche: Das Frankenreich (Entstehung, Missionierung, Reisekönigtum, Krönung) ▪ Herrschaftsformen im Mittelalter: Kooperation oder Konfrontation? - Investiturstreit, König und Fürsten 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (konkretisierte SK) ▪ erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft (konkretisierte SK) ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) ▪ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2) ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) ▪ informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) ▪ identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) ▪ beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) ▪ wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>S. 166–175 S. 190–195 S. 200–201 fakultativ: S. 201/203 NB: Es erscheint sinnvoll, die Themen zu Herrschaft im Mittelalter in Folge zu unterrichten und die Ständegesellschaft daran anzuschließen.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (konkretisierte UK) ▪ beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (konkretisierte UK) ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) ▪ bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3) <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) ▪ Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frankenreich ▪ Karolinger ▪ Heiliges Römisches Reich (Deutscher Nation) ▪ Investiturstreit ▪ König und Fürsten, Kurfürsten ▪ Kaiser ▪ Papst 	
<p>Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster 5 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiheit und Unfreiheit 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (konkretisierte SK) ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1) ▪ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3) 	<p>S. 176–185 (S. 181, Aufg. 4 u. 6) S. 188–189 ggf. S. 198–199 oder anderes geeignetes Material zu medial/digital vermittelten Mittelalterbildern (Internetseiten von Burgen, Mittelaltermärkte etc.)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehnswesen, Ständegesellschaft: Rittertum, Klöster, Bauern ▪ Das dunkle oder romantische Mittelalter? Mittelalterbilder heute 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) ▪ informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) ▪ beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4), ▪ wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (konkretisierte UK) ▪ hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (konkretisierte UK) ▪ unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1) ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2) ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) ▪ bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) ▪ erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3) ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)▪ Quelledokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2)▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Ständegesellschaft▪ Lehnswesen▪ Grundherrschaft▪ Ritter(tum)▪ Kloster▪ Feudalsystem	
--	---	--

4.2 Klasse 8

4.2.1 Unterrichtsvorhaben 3b: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter

Zur inhaltlichen Konzeption: „Darüber hinaus nimmt das Inhaltsfeld transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika und den damit einhergehenden Austausch von Waren, technischen Innovationen und Kultur entlang landgestützter sowie maritimer Netzwerke des Fernhandels in den Blick. Das Inhaltsfeld erlaubt Einsichten in zeitgenössische Perspektiven auf als fremd wahrgenommene Menschen anderer Kulturkreise sowie auf Folgen kultureller Kontakte im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Stadt im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Stadt als neue Lebenswelt im Mittelalter (mit Zunft, Selbstverwaltung, Rolle von Frauen) ▪ Die jüdische Gemeinde <p>Umfang: etwa 4 Std.</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). ▪ erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten (konkretisierte SK) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt (konkretisierte UK). <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p>	<p>Stadtgründungen: S. 16–17 und S. 32, M2 (konkretisierte SK)</p> <p>Lebenswelt Stadt / städtische Gesellschaft: S. 20–21 (Leitfrage A oder B nach Wahl) (für die konkretisierte UK)</p> <p>Anregung: S. 22–29 in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit Präsentation (für die konkretisierte UK)</p> <p>Anregung: Stadtgeschichte abdecken durch Exkursion ins Kölnische Stadtmuseum (Stadtmodell etc.)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1). ▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) ▪ Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürger und Einwohner ▪ Synagoge ▪ Pogrom ▪ Zunft ▪ Patrizier 	
<p>Begegnungen und Konflikte im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Islam – eine neue Religion ▪ Jerusalem – eine drei Religionen heilige Stadt ▪ Kreuzzüge ▪ Timbuktu und Genua ▪ Wirtschaften in Europa <p>Umfang: etwa 10 Std.</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). ▪ informieren exemplarisch über ... kulturelle Kontakte (konkretisierte SK), ▪ informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte (konkretisierte SK), ▪ beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen (konkretisierte SK) 	<p>Entstehung und Ausbreitung des Islam S. 38–41 Jerusalem als heilige Stadt S. 42–43 Kreuzzüge S. 44–47</p> <p>Transkontinentale Handelsbeziehungen: S. 50–51 (Timbuktu), S. 52–53 (Hanse), ggf. S. 58–59 (Vergleich mit China)</p> <p>Hinweis: Hier könnte fächerübergreifend abgesprochen werden, was im Religionsunterricht und in Prakt. Philosophie dazu unterrichtet wird.</p>

	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge (konkretisierte UK). vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole (konkretisierte UK) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1).▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)▪ Quelledokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Islam, Koran, Prophet▪ Koexistenz▪ Kreuzzug▪ Messe (Handels-)	
--	---	--

4.2.2 Unterrichtsvorhaben 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

„Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfelds stehen Innovationen, Veränderungen, Umbrüche und Kontinuitäten in den Bereichen der Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik. Der mit der Reformation einhergehende Umbruch bewirkte bis heute spürbare Folgen. Dem Aufbruch in eine neue „fortschrittlichere“ Zeit widersprechende, mit neuen Gewalterfahrungen verbundene Gegenbewegungen manifestierten sich in den Hexenverfolgungen, im kulturellen Zerstörungswerk der Europäer in der „Neuen Welt“ und im Dreißigjährigen Krieg. Dieser Krieg verdeutlicht die Brisanz von Konflikten mit religiösen Kontexten. Frühkapitalistische private Handelsgesellschaften bieten Einblick in die Verbindung wirtschaftlicher und politischer Interessen. Im Zuge der Entdeckungsfahrten führte der Handel mit und der Konsum von neuen Waren zunehmend zu einer globalen Verflechtung.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Unterrichtssequenzen insges. 18 Stunden	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
<p>Renaissance und Humanismus</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Menschen- und Weltbild der Renaissance <p>3 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) (<i>hier: Umbruch vom Mittelalter zur Renaissance; kulturelle Errungenschaften</i>), ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (konkretisierte SK). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) (<i>beim Stationenlernen</i>), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) (<i>beim Stationenlernen</i>), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) (<i>Ergebnisse des Stationenlernens</i>). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (konkretisierte UK), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), <p>Medienkompetenzrahmen: Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). 	<p>Menschen- und Weltbild der Renaissance: Stationenlernen S. 70–79 [ohne Station 5: Hexenverfolgung – passt chronologisch hier gar nicht]</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). • Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1). • Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) • Quelledokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1) [v.a. beim Thema Buchdruck] • Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entdeckungsfahrt • Renaissance • Humanismus • geozentrisches und heliozentrisches Weltbild • Buchdruck 	
<p>Europäer und Nicht-Europäer: Entdeckungen und Eroberungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entdeckungsfahrten: Motive und Voraussetzungen • Kolumbus – Entdecker und Eroberer • Von der Entdeckung zum Konflikt 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2) (<i>unterschiedliche Perspektiven auf Entdeckung Amerikas</i>), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) (<i>hier: Entdeckungsfahrten</i>), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), 	<p>Wichtig: Abstimmung mit dem Fach Erdkunde zum Thema Entdeckungsfahrten!</p> <p>Entdeckungsfahrten: S. 82–85 Kolumbus: S. 86–87 Entdeckung, Eroberung, Kolonialherrschaft S. 90–93 Globaler Handel: S. 94–97 Beurteilung S. 98–99 (für die konkretisierte UK)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handel und Globalisierung <p>Umfang: 6 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). ▪ erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (konkretisierte SK), ▪ erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit (konkretisierte SK). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (konkretisierte UK) (<i>Entdeckung Amerikas, ggf. Kolumbustag</i>) ▪ beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (<i>u.a. Buchdruck</i>) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (konkretisierte UK), ▪ beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht (konkretisierte UK). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), 	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1). ▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) ▪ Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entdeckungsfahrt ▪ Kolonialherrschaft ▪ Hochkultur ▪ Fugger 	
<p>Reformation: Neue Glaubenswelten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kirche in der Krise ▪ Luther und die Reformation ▪ Die Reformation in Europa <p>Umfang: 5 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1) (<i>Konfessionen früher und heute</i>), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) (<i>Reformation</i>), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4) (<i>Akteure während der Reformation</i>), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5) (<i>Reformation als Konflikt</i>) ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (konkretisierte SK 1) 	<p>Mittelalterliches Weltbild und Ablasswesen: S. 108–109 [Achtung: Darstellung zum Ablasshandel oberflächlich und teils falsch]</p> <p>Luther und die Reformation: S. 110–113</p> <p>Augsburger Religionsfrieden: S. 118–119</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (konkretisierte SK), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen (konkretisierte UK), <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1). ▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) ▪ Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1) [Medium Flugblatt]. 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformation • Ablass(handel) • Religionsfrieden • Reichstag • Protestanten 	
<p>Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen • Hexenprozesse <p>Umfang: 3 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen (konkretisierte SK), • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (konkretisierte SK), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). • Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Produzieren und Präsentieren</p>	<p>Dreißigjähriger Krieg: S. 120–125 Hexenprozesse: S. 76–77</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). • Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreißigjähriger Krieg • Westfälischer Frieden • Hexen-/Zaubereiprozess 	
--	---	--

4.2.3 Unterrichtsvorhaben 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

„Die vermeintlichen Selbstverständlichkeiten Nation und Industrialisierung rücken in diesem Inhaltsfeld in den Fokus der Betrachtung. Anhand der Nationalstaatsbildungen (Frankreich, Deutschland) wird deutlich, dass diese zwar in verschiedenen Veränderungsgeschwindigkeiten, Formen und mit Brüchen verliefen, jedoch als Entwicklung hin zu modernen Staatsbürgergesellschaften zu bewerten sind. Der inhaltliche Schwerpunkt Industrialisierung zielt auf ein Phänomen, welches keine abgeschlossene Epoche kennzeichnet und dessen gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische, technologische und kulturelle Herausforderungen und Konsequenzen bis heute Bestand haben.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

<p>Die Französische Revolution</p>		
<p>Voraussetzung der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben zwischen Absolutismus und Aufklärung 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Herrschaftsform des Absolutismus und die Rollen ausgewählter Gruppen und des Königs dar (SK 4) stellen die Inszenierung des Absolutismus (Versailles, Herrscherbilder, Tagesablauf, Symbole) in einem Zusammenhang dar (SK 6) stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte in der Ära/System des Merkantilismus dar (SK5) beschreibt u.a. die Rolle Ludwigs XVI. im System des Merkantilismus (SK4) stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen im Frankreich des 17. und 18. Jahrhunderts in der Geschichte dar (SK 8). benennen die subjektive Sichtweise der Verfasser in Quellen bzgl. des Merkantilismus und seiner Auswirkungen auf die französische Gesellschaft (SK2) beschreiben Anliegen, Denksystem und Agieren der Aufklärer im Kontext der absolutistischen Herrschaft (SK4) stellen die Aufklärung und ihre Grundgedanken in einem Zusammenhang dar (SK6) 	<p>Absolutismus: Herrschaftspraxis und -inszenierung unter Ludwig XVI.: 134-135 (Praxis: Aufgabe 1; Inszenierung 2-5; sowie S.232 M1; Analyse Herrscherbilder 135 A2 (vgl. S.236/250)</p> <p>Merkantilismus als Wirtschaftssystem zur Ermöglichung des Absolutismus Ludwig XVI.: 136–137</p> <p>Die Kritik der Aufklärer am absolutistischen Staat: 138–139; S.232 M2 u.M3. .</p> <p>Zusätzliche Möglichkeiten: Repräsentation des Fürstbischofs Clemens August in seinen Bauten (kurfürstliches Schloss</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den Herrschaftsmodellen der Aufklärer, ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4) ▪ ordnen den Absolutismus und die Aufklärung unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) ▪ durch dieses Kapitel wird die Unterscheidung zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution vorbereitet (KSK) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen auch unter Einbeziehung digitaler Medien bei der Interpretation des (absolutistischen) Herrscherbildes an (MK 4) ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung bei der Interpretation eines Herrscherbildes mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen (Berichte, Statistiken, Bildquellen) zu Merkantilismus Colberts und seinen Auswirkungen an (MK4) ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten zur Frage nach der Ursache der aufklärerischen Kritik (MK2) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Bild- und Textquellen an, um die Aufklärung und ihre Gedanken zu charakterisieren (MK4) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das historische Handeln von Ludwig XIV. und den Aufklärern im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 2, UK3) ▪ beurteilen die Repräsentation des Königs im Absolutismus im Hinblick auf Interessenbezogenheit (UK 3), ▪ beurteilen soziale und wirtschaftliche Folgen des Merkantilismus, seine Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) ▪ beurteilen die Haltung von Monarchen und Aufklärern bzgl. der Gewaltenteilung, u.a. unter Berücksichtigung von Multiperspektivität (UK2) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen den Wertmaßstäben des absolutistischen Systems und heutigen Staatsformen (HK3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absolutismus ▪ Merkantilismus ▪ Manufaktur ▪ Aufklärung ▪ Gesellschaftsvertrag ▪ Gewaltenteilung 	(Universität), Schloss Poppelsdorf in Bonn und Schlösser in Brühl)
--	--	--

<p>Die Französische Revolution Umfang: ca.12 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Krise des Absolutismus dar (SK 5) ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in der Anfangsphase der Revolution (SK 4). ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen vor und in der Anfangsphase der Revolution dar (SK8) ▪ unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution (konkretisierte SK) ▪ beschreiben Ursachen, Verlaufsformen und Folgen historischer Ereignisse in der Anfangsphase der Französischen Revolution (SK 3) ▪ ordnen historische Zusammenhänge in der Anfangsphase der Revolution unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (z.B. Revolution S.145 A4) (SK7) ▪ identifizieren kulturelle Errungenschaften bei der Erklärung der Menschenrechte (SK6) ▪ Beschreiben im Rahmen des Themenfeldes Menschenrechte historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK7) ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in der Verfassung von 1791 (SK 4) ▪ benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen bei der Zuerkennung der Menschenrechte (SK8) ▪ beschreiben Ursachen, Verlaufsformen und Folgen der „Schreckensherrschaft“ der Jakobiner (SK3) ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure bei der Hinrichtung des Königs und während der Schreckensherrschaft (SK 4) ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, und Konflikte während der Schreckensherrschaft der Jakobiner dar (SK 5) ▪ beschreiben Ursachen, Verlaufsformen und Folgen des Aufstiegs Napoleons (SK2) und identifizieren dabei Spuren der Modellstaaten Napoleons auf dem Gebiet des heutigen NRW (SK1) ▪ identifizieren Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen der Modellstaaten Napoleons (SK6) ▪ benennen Zusammenhänge zwischen ökonomischem Erfolg und Niedergang innerhalb der Modellstaaten und ihre gesellschaftlichen und politischen Folgen (SK8) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten zur gesellschaftlichen und ökonomischen Situation der verschiedenen Stände in der Krise der französischen Gesellschaft (MK2) 	<p>Gesellschaftliche, ökonomische und politische Ursachen für die Krise des französischen Absolutismus: S. 140-141 und deren Kritik durch Karikaturen: S.142-143</p> <p>Die Anfangsphase der Französischen Revolution und der Anlass der Revolution: S. 144-145</p> <p>Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 und ihre (Nicht?)Umsetzung in der Verfassung von 1791:S.146-149; evtl.: S.152-153 (Frauen); S.163 M5 (Frauen), S.160 M3 (verschiedene Gruppen))</p> <p>Terror als Rettung der Revolution?: S.150-151, S.160 M1</p> <p>Beendigung oder Vollendung der Revolution und die Verbreitung ihrer Ideen unter Napoleon: S.154-157 (Schwerpunkt 156-157)</p>
---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden grundlegenden Schritte der Interpretation von Quellen zur Situation der Stände in der Krise an (MK4) ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine Untersuchung einer Karikatur (MK 1), 142-143. ▪ wenden bei der Interpretation einer Karikatur zielgerichtet grundlegende Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung an (MK 4) ▪ ermitteln Informationen und Daten zur Frage nach Bedeutung und Umsetzung der Menschenrechte (MK2) ▪ wenden grundlegende Schritte zur Interpretation von (Bild-/Textquellen) zur Erklärung der Menschenrechte an (MK4) ▪ wenden grundlegende Schritte der Analyse des Verfassungsschemas von 1791 an (MK5) ▪ ermitteln Informationen und Daten zur „Schreckensherrschaft“ der Jakobiner (MK2) ▪ präsentieren die handelnden politischen Gruppen in der Phase der „Schreckensherrschaft“ (MK6) ▪ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung der Fragestellung zur Rolle Napoleons in der frz. Revolution und des Charakters der Modellstaaten Napoleons (MK1) ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Bild- und Textquellen zur Herrschaft Napoleons an (MK 4) ▪ präsentieren ihre Ergebnisse zu den Fragestellungen (MK6) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das Handeln von Menschen in der Krise des Absolutismus unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3) ▪ beurteilen und bewerten das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Anfangsphase der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit und insbesondere ob der Terror zur Durchsetzung der Ziele gerechtfertigt war (konkretisierte UK 1, UK 4) ▪ beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution insbesondere der Schreckensherrschaft der Jakobiner (konkretisierte UK 2; UK3, UK4) ▪ beurteilen das Handeln Napoleons in der Französischen Revolution insbesondere im Bezug auf den Code civil unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit (konkretisierte UK) ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1) ▪ bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Endphase der Revolution und in den Modellstaaten Napoleons (konkretisierte UK) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse und Interpretationen auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2) ▪ stellen einen Bezug von der Menschenrechtserklärung zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK1) ▪ erkennen anhand der Menschenrechtserklärung und deren (Nicht)umsetzung die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3) ▪ stellen einen Bezug der Frage nach der Durchsetzbarkeit, Umsetzung und Übertragbarkeit der Ideale der Menschenrechtserklärung z.B. im Bezug auf die angespannte Situation der „Schreckenherrschaft“ und die Modellstaaten Napoleons her (HK1) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ständegesellschaft ▪ Privilegien ▪ Nationalversammlung ▪ Ballhauschwur ▪ Revolution ▪ Menschenrechte ▪ Konstitutionelle Monarchie ▪ Republik ▪ Nationalkonvent ▪ Jakobiner ▪ Girondisten ▪ Sansculottes ▪ Levée en masse ▪ Wohlfahrtsausschuss ▪ Guillotine ▪ Mediatisierung ▪ Säkularisierung 	
<p>Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert</p>		
<p>Die Befreiungskriege Gegen Napoleon – für die Freiheit? Umfang: ca. 1–2 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Ursachen, Verlaufsformen und Folgen der Niederlage Preußens gegen Napoleon und der Befreiungskriege (SK 3) ▪ beschreiben die Auswirkungen der preußischen Reformen auf verschiedene Gruppen (SK 4) ▪ benennen die subjektive Sichtweise E.M. Arndts auf das Verhältnis von Deutschen und Franzosen (SK2) 	<p>Die Befreiungskriege: Gegen Napoleon – für die Freiheit? S.166-167; S.233 A 1</p> <p>zusätzliche Möglichkeiten: z.B. Ernst Moritz Arndt Denkmal/Haus/Schule in Bonn</p>

	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Äußerungen Arndts an (MK4) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Einstellung und Botschaft Arndts (UK4) erörtern die Entstehung der deutschen Nationalbewegung (UK5) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3) <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3). <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nation (Preußische) Reformen Befreiungskriege 	<p>Die vierteilige Dokumentation „Napoleon und die Deutschen“ https://www.youtube.com/watch?v=vcRWjGmnbCU&t=2s geht auch ausführlich auf die Auswirkungen der Französischen Revolution auf Bonn ein</p> <p>In der UB Bonn finden sich digital verfügbare Dokumente aus den Befreiungskriegen: https://digitale-sammlung.ulb.uni-bonn.de/topic/titles/1468428?s=title</p>
<p>Der Wiener Kongress: Fortschritt oder Rückschritt und die Reaktion</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Wiener Kongress: S. 168-169; evtl. S.192 M1, S.233 M1</p>

<p>der Bürger darauf: zwischen Anpassung und Auflehnung Umfang: 3 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen (konkretisierte SK) • beschreiben Ursachen, Verlauf und Folgen des Wiener Kongresses (SK3) • identifizieren Prozesse, Umbrüche, nach dem Wiener Kongresses (SK6) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Karten, Karikaturen und Schriftquellen zum Wiener Kongress an (MK 4) • ermitteln Informationen zu den Ideen der politischen Auseinandersetzung nach dem Wiener Kongress (MK 2) • wenden grundlegende Schritte zur Interpretation von Quellen zu der Stimmung der Bürger an (MK4) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung der Frage, ob der Wiener Kongress ein Fortschritt für Europa bedeutete kritisch Stellung (UK 1) • beurteilen das Anliegen von Fürsten und Bürgern im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) • bewerten das unterschiedliche Verhalten der Bürger nach dem Wiener Kongress (UK 4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug zwischen politischen Ideen und Verhalten nach dem Wiener Kongress zu solchen in ihrer persönlichen Gegenwart her (HK1) <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). • Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3). <p>Analysieren und Reflektieren:</p>	<p>Reaktion der Bürger zwischen Anpassung und Auflehnung: S. 170-171; evtl. mit Beispiel des Hambacher Fests: S.172-173 oder am Beispiel des „Lieds der Deutschen“ (S. 174-175)</p>
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiener Kongress ▪ Legitimität ▪ Restauration ▪ Deutscher Bund ▪ Heilige Allianz ▪ Nationalismus ▪ Liberalismus ▪ Verfassung ▪ Zensur ▪ Wartburgfest ▪ Karlsbader Beschlüsse 	
<p>Revolution von 1848/49 Umfang: 8 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen der Proteste im Vormärz und der Märzrevolution (SK 3), ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in der Märzrevolution und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4) ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Ursachen der Revolution von 1848 dar (SK 8). ▪ identifizieren bei der Paulskirchenverfassung Spuren von Vergangenheit in der Gegenwart im Bezug auf Grundrechte und Verfassung (SK1) ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Paulskirchenvertreter (SK 4) ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen für das Scheitern der Revolution von 1848 (SK 3) ▪ beschreiben die Haltung und das Handeln von Friedrich Wilhelm IV. und der Fürsten, sowie der Parlamentarier in ihren Funktionen, Interessen und Handlungsspielräumen (SK4) ▪ identifizieren die Umbrüche während der Revolution in ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) ▪ ordnen historische Zusammenhänge in der Revolution von 1848 unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>1848 – Märzrevolution in Deutschland: Ursachen und Verlauf : S.176-177 (v.a. S.177 Aufgabe 2, 3, 4a)</p> <p>Der Weg zur Verfassung und Nationalstaat (Paulskirche): S. 178-179</p> <p>Das Scheitern der Revolution von 1848: S. 180-183, S.193 M3</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen zur Märzrevolution 1848 an (MK 4) ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen zur Märzrevolution 1848 (MK 6) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen für den Grundrechtekatalog der Paulskirche an (MK4) ▪ wenden grundlegende Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit Geschichtskarten zum Problem „Kleindeutsche/Großdeutsche Lösung“ fachgerecht an (MK 5) ▪ unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen zum Scheitern der Revolution von 1848 und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK3) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Karikaturen und Schriftquellen zum Scheitern der Revolution von 1848 an (MK 4) ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen zum Scheitern der Revolution von 1848 fachgerecht an (MK 5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das Verhalten der Revolutionäre und ihrer Gegner in der Märzrevolution unter Berücksichtigung von Multiperspektivität (UK 2) und ihrer Handlungsspielräume (UK3) ▪ beurteilen die Entscheidung der Paulskirchenparlamentarier unter Berücksichtigung von Multiperspektivität (UK2) und Handlungsspielräumen(UK 3) ▪ beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 (konkretisierte UK) ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach und Werturteil zur Beantwortung der Frage nach dem Scheitern der Revolution kritisch Stellung (UK 1) ▪ beurteilen das historische Handeln der Fürsten und Revolutionäre beim Scheitern der Revolution unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und ihrer Handlungsspielräume (UK2,3) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse zu Ursachen und Verlauf der Märzrevolution von 1848 auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) ▪ stellen einen Bezug zwischen der Arbeit und Verfassung des Paulskirchenparlaments und der eigenen Gegenwart her (HK1) ▪ erkennen im Bezug auf die Auseinandersetzungen um die Verfassung die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3) ▪ erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen zum Scheitern der Revolution von 1848 und gegenwärtigen Herausforderungen (HK2) <p>Medienkompetenzrahmen:</p>	
--	--	--

	<p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). • Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3). <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). • Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märzforderungen • Barrikadenkämpfe • Paulskirchenversammlung/Nationalversammlung • Fraktion • Konservative/Linke/Rechte • Professorenparlament • Erbkaiser/Wahlkaiser Kleindeutsche/Großdeutsche Lösung • Vielvölkerstaat 	
<p>Die Entstehung des Deutschen Kaiserreichs 1871 Umfang: ca. 6 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die subjektive Sichtweise Bismarcks auf die Parameter der preußisch-nationalen Politik (SK2) • benennen subjektive Sichtweisen auf die preußische Politik im Bezug auf die Entstehung des Deutschen Kaiserreichs (SK2) • benennen subjektive Sichtweisen auf die Proklamation des Deutschen Kaiserreichs (SK2) 	<p>Entstehung des Deutschen Kaiserreichs 1871 in Schrift- und Bildquellen, sowie historischen Darstellungen: S.184-189, S.233 M2</p> <p>zusätzliche Möglichkeiten:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Interessen und Handlungsspielräume bei der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und deren Darstellung (SK 4) ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen des deutsch-französi- schen Kriegs und dessen Darstellung (SK 3) ▪ erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstver- ständnis im Kaiserreich (konkretisierte SK) ▪ ordnen die Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und dessen Proklamation unter Verwen- dung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) ▪ benennen die Zusammenhänge bei der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK8) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zur Entstehung des Deutschen Kaiserreichs, sowie zu Werners Gemälde zur Kaiserproklama- tion (MK 2) ▪ unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen zur Proklamation des Deutschen Reichs (MK3) ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation bei der Darstellung der Kaiserproklama- tion auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) ▪ wenden grundlegende Schritte zur Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit his- torischen Darstellungen zur Kaiserproklamation und der Bedeutung des Deutsch-Französi- schen Kriegs für das nationale Selbstverständnis des Deutschen Kaiserreichs an (MK5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden bei der Frage nach der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und der Rolle des Krieges dabei zwischen einem Sach- und Werturteil (UK1) ▪ beurteilen das historische Handeln preußischer, deutscher und französischer Politiker bei der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und der Rolle des Deutsch-Französischen Krie- ges dabei unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK2) ▪ beurteilen das historische Handeln Bismarcks unter Berücksichtigung seiner Handlungs- spielräume (UK3) ▪ bewerten die Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und der Bedeutung des Krieges dabei (UK4) ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob Informationen anhand eines Historienge- mäldes zur Beantwortung einer Urteilsfrage zur Kaiserproklamation ausreichend sind (UK6) ▪ erörtern grundlegende Sachverhalte bei der Bedeutung des Deutsch-Französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis in Deutschland (und Frankreich) unter Berücksichti- gung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte digitaler Deutungsangebote (UK5) 	<p>Quellen zur Feier des Sedantages im Rheinland: https://archivewk1.hypothes.es.org/tag/sedantag</p> <p>Denkmäler zu den Einigungskriegen z.B. Siegessäule in Siegburg; https://www.ku- ladig.de/Objektansicht/O-104887-20141007-3; Siegeslinde in Kessenich: https://www.monumente-on- line.de/de/ausgaben/2015/1/fuer-die-so- im-kampfe-blieben.php; Kriegerdenkmal auf dem Alten Friedhof: http://wiki- de.genealogy.net/Bonn/Kriegerdenk- mal_1870/71</p>
--	---	---

	<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben am Beispiel der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und der Bedeutung von Krieg dabei (HK3) ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen am Beispiel der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs und der Bedeutung des Deutsch-Französischen Kriegs unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4) <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). ▪ Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3). <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatshaushalt ▪ Reichseinigung ▪ „Einigungskriege“ ▪ Norddeutscher Bund ▪ Nationalstaat 	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reichsgründung ▪ Proklamation ▪ Historiengemälde ▪ Sedanstag ▪ Elsass-Lothringen ▪ Erbfeindschaft ▪ Revanche 	
<p>Industrialisierung und Arbeitswelten Umfang: 8 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Voraussetzungen und Folgen der frühen Industrialisierung Englands (SK3) ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit (Industrie, soziale Frage, Umweltproblematik) in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1) ▪ erläutern Voraussetzungen und Folgen der frühen Industrialisierung Englands und des späten industriellen „Take-off“ in Deutschland (konkretisierte SK) ▪ unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung z.B. beim Eisenbahnausbau in Deutschland (konkretisierte SK) ▪ identifizieren den Industrialisierungsprozess in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK6) ▪ beschreiben ausgewählte Personn und Gruppen in der von den Folgen der Industrialisierung geprägten Gesellschaft und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4) ▪ informieren über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, Konflikte in der von der Industrialisierung geprägten Gesellschaft (SK5) ▪ erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen, die durch die Industrialisierung und deren Folgen geprägt wurden (konkretisierte SK) ▪ benennen die subjektive Sichtweise von Arbeitern, Industriellen und Politikern verschiedenster Richtung in Quellen bzgl. der Lösung der sozialen Frage (SK2) ▪ beschreiben Ursachen, Verlaufsformen und Folgen der unterschiedlichen Ansätze bei der Lösung der sozialen Frage (SK3) ▪ beschreiben verschiedene Personen und Gruppen, die sich an der Lösung der sozialen Frage beteiligten, in ihren Funktionen, Interessen und Handlungsspielräumen (SK4) ▪ informieren über Konflikte bei der Lösung der sozialen Frage (SK5) ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Industrialisierung dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten zu ausgewählten Fragestellungen zur Entwicklung, Folgen und Lösungsmöglichkeiten der Sozialen Frage in der Industrialisierung (MK 2) 	<p>Warum begann die Industrialisierung in England?: S.198-199;</p> <p>Späte Industrialisierung in Deutschland:S. 200-201 S.266 M2, 5 (Differenzierung innerhalb Deutschlands) und Entwicklung der Eisenbahn: 202-203;</p> <p>Folgen der Industrialisierung: S.204-215 (arbeitsteilig evt. in Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinderarbeit S.204-205 ▪ Fabrikarbeit und ihre gesundheitlichen und sozialen Folgen S.206-207; ev.208-209 ▪ Wandel in Stadt und Land: S.210-211 ▪ Umweltverschmutzung:S.214-215 <p>Lösung der sozialen Frage: 216-219; S.234 M2</p> <p>Zusätzliche Möglichkeiten: Diverse Museen im Rheinland: https://industriemuseum.lvr.de/de/die_museen/die_museen_1.html</p> <p>Industrielles Erbe des Ruhrgebiets: z.B. https://www.route-industriekultur.ruhr/</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen bzgl. der Sozialen Frage und deren Lösungsmöglichkeiten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK3) ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (Schriftquellen, Gemälde, Karikaturen, Fotos) aufgabenbezogen an (MK4) ▪ wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Karten und Statistiken zur industriellen Entwicklung Englands und Deutschlands im 19. Jahrhundert fachgerecht an (MK 5) ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zur Änderung der Lebensverhältniss im Industriezeitalter (MK 6) ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zur Lösung der sozialen Frage (MK 6) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen bei der Industrialisierung unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2) ▪ bewerten das historische Handeln von Menschen bei der Industrialisierung (UK4) ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen bzgl. der Folgen der Industrialisierung auf die Lebensverhältnisse und Umwelt unter Berücksichtigung der Multiperspektivität (UK 2) ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen bzgl. der Folgen der Industrialisierung auf die Lebensverhältnisse und Umwelt unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3) ▪ bewerten das historische Handeln von Menschen bzgl. Lebensverhältnissen und Umwelt (UK4) ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen bzgl. der Lösung der sozialen Frage unter Berücksichtigung der Multiperspektivität (UK 2) ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen bzgl. Lösung der sozialen Frage (UK3) ▪ bewerten das historische Handeln von Menschen bzgl. der Lösung der Sozialen Frage (UK4) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Industrialisierung (Folgen der Industrialisierung, Lösung der sozialen Frage) zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK1) ▪ erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen zur Entwicklung der Industrialisierung, deren Folgen und der Lösung der sozialen Frage und gegenwärtigen Herausforderungen (HK2) ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben bei der Entwicklung der Industrialisierung, deren Folgen und der Lösung der sozialen Frage (HK3) <p>Medienkompetenzrahmen:</p>	
--	--	--

	<p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (3.2). ▪ Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3). <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1). ▪ Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) ▪ Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3) <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Industrialisierung ▪ Bevölkerungswachstum ▪ Investitionen ▪ Profit ▪ Infrastruktur ▪ Textilindustrie ▪ Dampfmaschine ▪ Fabrik 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">▪ Einfuhr/Ausfuhr▪ Zollverein▪ Modernisierung▪ Dampfeisenbahn▪ Streckennetz▪ Rohstoffe▪ Schulpflicht▪ Kinderarbeit▪ Fabrikarbeit▪ Mietskasernen▪ Luft-/Wasserverschmutzung▪ Gewerkschaft▪ Streik▪ Arbeiterkultur▪ Arbeiterparteien▪ SPD▪ Sozialismus▪ Sozialversicherung▪ Caritas▪ Arbeiterbewegung▪ Kommunismus▪ Proletarier	
--	--	--

4.3 Klasse 9

4.3.1 Unterrichtsvorhaben 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

„Das Inhaltsfeld greift die Auswirkungen eines übersteigerten und zunehmend aggressiver werdenden Nationalismus auf, der zunächst zu einem Wettstreit um die Verteilung von Kolonien und dann mit dem Ersten Weltkrieg in die „Urkatastrophe“ eines Jahrhunderts führte, für welches das Jahr 1917 in der Retrospektive als historischer Scheidepunkt angesehen wird. In den Jahrzehnten nach der Reichsgründung wird deutlich, wie stark die verantwortlichen politischen Akteure im Denken und Weltanschauungen ihrer Zeit verhaftet waren und welche innen- wie außenpolitischen Konsequenzen sich daraus ergaben. Gegenstand des Inhaltsfeldes sind zudem Formen der kollektiven Erinnerung und des Umgangs mit Vergangenheit damals und heute.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
<p>Der erste deutsche Nationalstaat Umfang: 6 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Reichsgründung 1871 und die Nationalbewegung 1871 – die ersehnte Einheit? (Die Entstehung des Nationalismus (ab 1801) bis zur Reichsgründung 1871) Die Gesellschaft des Kaiserreiches: Nationalismus und Militarismus; nationale Minderheiten Innenpolitik – der Kampf gegen die „Reichsfeinde“: der „Kulturkampf“ und die Sozialistengesetze; Frauenrechte im Kaiserreich Jüdisches Leben zwischen Gleichstellung und Aufstieg sowie neuer Judenfeindschaft in Deutschland 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen historische Zusammenhänge bei Vorgeschichte und Entstehung des Deutschen Kaiserreichs unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) identifizieren bei der Verfassung des Deutschen Kaiserreichs Spuren von Vergangenheit in der Gegenwart im Bezug auf Grundrechte und Verfassung (SK1) stellen u.a. anhand politischer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Sozialdemokraten, Katholiken, Frauen und Menschen jüdischen Glaubens im Deutschen Kaiserreich dar (konkretisierte SK) erläutern Interessen und Handlungsspielräume von Sozialdemokraten, Katholiken, Frauen und Juden im Deutschen Kaiserreich (SK 4), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Entwicklung und dem Charakter des Deutschen Kaiserreichs dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine Untersuchung des Verfassungsschaubilds (MK 1), wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Verfassungsschaubildern fachgerecht an (MK 5), treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung einer Gesellschaftsgruppe im Kaiserreich (MK 1), recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu Gesellschaftsgruppen und gesellschaftlichen Einstellungen im Kaiserreich (MK 2), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen zu den Themen Nationalismus/Militarismus, Kampf gegen Katholiken und Sozialdemokraten, Frauenrechte und Menschen jüdischen Glaubens (Karikatur) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), 	<p>1871 Das Deutsche Kaiserreich und seine Verfassung – die ersehnte Einheit ? S.14–17 Die Gesellschaft des Kaiserreichs: evt. arbeitsteilig umsetzbar: Nationalismus und Militarismus S. 20–21;L evt. mit „Ein Denkmal interpretieren“ S. 22–23 Der Kampf gegen die „Reichsfeinde“: Katholiken und Sozialdemokraten S. 26–27. Welche Rechte fordern Frauen? S. 30–31; Jüdisches Leben im Deutschen Kaiserreich S. 32-33; 36 M1, 2; S. 36, M2 Wie modern war das Kaiserreich: S.18-19; S.37 M3, 4</p> <p>Zusätzliche Möglichkeiten:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen zu diesen Gesellschaftsgruppen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das historische Handeln von Katholiken, Sozialdemokraten, Frauen und Juden unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3) ▪ bewerten das historische Handeln von Katholiken, Sozialdemokraten, Frauen und Juden unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK4) ▪ beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit (konkretisierte UK) ▪ unterscheiden zur Beantwortung der Frage nach Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit des Deutschen Kaiserreichs zwischen einem Sach- und Werturteil (UK1) ▪ erkennen die Vielfalt von Sach- und Werturteilen bei der Beantwortung der Frage nach Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit des Deutschen Kaiserreichs (UK 6) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit z.B. anhand der Sozialgesetzgebung, Umgang mit der katholischen Kirche etc. (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft anhand des staatlichen Umgangs mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (Integration; Exklusion) (HK 2), ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe bezüglich der Rolle der Frau, dem Umgang mit religiösen Minderheiten und sozialen Gruppen (HK 3) 	
	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen und einhalten (3.2). <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in (historischen) Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von (historischen) Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) 	
	<p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalismus, Nationalstaat ▪ Reichsgründung „von oben“/ „von unten“ ▪ Restauration ▪ (demokratische) Grundrechte ▪ Exekutive, Legislative, Judikative ▪ Kaiser, Reichskanzler, Reichsregierung ▪ Bundesrat, Reichstag ▪ Fortschritt ▪ Stagnation ▪ Rückständigkeit ▪ Militarismus ▪ Minderheit ▪ Katholiken, katholische Kirche ▪ Unfehlbarkeit ▪ Papst ▪ Sozialdemokraten ▪ Attentat ▪ Frauenbild ▪ (Juden)emanzipation ▪ Rasse(denken), Rassismus ▪ Antisemitismus ▪ Pogrom ▪ Diskriminierung 	
<p>Nationalismus und Imperialismus Umfang: 12 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (konkretisierte SK) 	<p>Motive und Ziele von europäischem Imperialismus: S.41 M2; 42-43; S.46-47, S.58-59;S.61 M5; S.236 M2</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Imperialistische Expansionen in Afrika am Beispiel des Kongo • Der Imperialismus Großbritanniens und Frankreichs sowie der der USA und Russlands • Widerstand in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika • Auswirkungen der deutschen Kolonialgeschichte bis heute 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen bezüglich der Notwendigkeit der Kolonien für das Deutsche Reich (SK 2), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Akteure beim Herero und Nama-Aufstand (der Herero/Name und General von Trothas und verschiedener Institutionen des Deutschen Reiches) (SK 4), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der deutschen Kolonialgeschichte und ihren Nachwirkungen bis heute dar (SK 8). • identifizieren Spuren der deutschen Kolonialgeschichte in der Gegenwart, spezielle zum Umgang mit dem kolonialen Raubgut und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien zu Motiven, Formen und Folgen des Imperialismus an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen Medien zu Motiven, Formen und Folgen des Imperialismus an fachgerecht an (MK 5), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an zur Interpretation der Auseinandersetzung um die Frage „ob Deutschland Kolonien braucht“ (MK4) • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an zur Interpretation von Ursachen und Folgen des Herero-Nama-Aufstands und der Niederschlagung durch von Trotha (MK 4), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zum Umgang mit kolonialem Raubgut (MK 2), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln der Kolonialmächte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), 	<p>Braucht Deutschland Kolonien? S.50-51; S.61 M6; S.237 M1</p> <p>Widerstand in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika: S.52-53</p> <p>Nachwirkungen der deutschen Kolonialgeschichte bis heute und Umgang mit kolonialem Raubgut: S.54-59, 60 M.3;</p> <p>Zusätzliche Möglichkeiten: Virtuelle Ausstellung zum Hereroaufstand: https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Virtuelle-Ausstellungen/Der-Krieg-Gegen-Die-Herero-1904/der-krieg-gegen-die-herero-1904.html Stadtspaziergänge in Bonn Material: https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/standorte/bonn/288530/bpb-postkolonial/ vgl. S.61 M4</p>
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln bei der Entscheidung für deutsche Kolonien (UK 4), ▪ beurteilen das historische Handeln der Akteure im Herero-und Nama-Aufstand und dessen Niederschlagung unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ vergleichen Deutungen der Nachwirkungen der deutschen Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ bewerten am Beispiel des Umgangs mit Zeugnissen des deutschen Kolonialismus und der Raubkunst den Umgang mit den jeweiligen Zeugnissen unter Berücksichtigung digitaler Angebote (konkretisierte UK) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe zur Bewertung der Motive und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen im Umgang mit den Nachwirkungen der deutschen Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen und einhalten (3.2). <p>Analysieren und Reflektieren:</p>	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessenorientierte Setzung und Verbreitung von Themen in (historischen) Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von (historischen) Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) <p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Imperialismus ▪ Kolonie ▪ Rohstoffe ▪ Sozialdarwinismus ▪ Direkte/indirekte Herrschaft ▪ Militärmonopol ▪ Telegraf ▪ exportieren/importieren ▪ Absatzmarkt ▪ Überbevölkerung ▪ Handelsvertretungen ▪ Schutzgebiete ▪ Südwestafrika ▪ Indigene Völker ▪ Schutztruppe ▪ Völkermord/Genozid ▪ Vernichtungskrieg ▪ Rassebiologische Untersuchungen 	
<p>Erster Weltkrieg, Vorgeschichte, Folgen Umfang: 16 Stunden</p>		
<p>Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs Umfang: 9 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs (konkretisierte SK) ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen bei den Ursachen des 1. Weltkriegs dar (SK 8). ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen zur Julikrise (SK 2), 	<p>Ursachen und Anlass des 1. Weltkriegs: S. 66-73, 100, 102 M1,2; evtl. auch als Podiumsdiskussion gestaltet (72-73); S. 237 M2; Verlauf des 1. Weltkriegs: S. 74–75; 100–101 Charakter des 1. Weltkriegs (evt. arbeitsteilig): 100–101 - militärisch (76-79); (238 M1,2)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in der Julikrise (SK 4), ▪ erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung (konkretisierte SK) ▪ stellen den Verlauf des Ersten Weltkriegs in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte im 1. Weltkrieg dar (SK 5), ▪ ordnen die Charakteristika des 1. Weltkriegs unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen zur Julikrise auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen zur Julikrise fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen zur Julikrise und der Verantwortung für den 1. Weltkrieg (MK 6). ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu den Charakteristika des 1. Weltkriegs (MK 2), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen zu den Charakteristika des 1. Weltkriegs auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung nach Anlass und Ursachen des 1. Weltkriegs kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessebezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (konkretisierte UK, UK 2, 3) ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ (UK 4), ▪ bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkriegs (konkretisierte UK) 	<p>- an der „Heimatfront“ (80-81) - propagandistisch (84-85) (238 M3) Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkriegs, z.B. auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte: S. 92-93; S.103 M4</p> <p>Zusätzliche Möglichkeiten: Ablauf der Julikrise: https://www.youtube.com/watch?v=TijQYxqdfew Zeitungsartikel aus Bonn von 1914-1918: http://www.bonn1914-1918.de/ Dokumente zur Rolle des Clara-Schumann-Gymnasiums im 1. Weltkrieg</p>
--	---	---

	<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse zur Julikrise auf den aktuellen Umgang mit Konflikten und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe in der Auseinandersetzung mit Konflikten (HK 3), reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs bzgl. deren propagandistischer Nutzung (HK 4). 	
<p>Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 Umfang: 3 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen den Verlauf der russischen Revolution, den Kriegseintritt der USA und ihre Auswirkungen auf den 1. Weltkrieg und die Folgezeit in einem Zusammenhang dar (SK 6), erläutern Interessen und Handlungsspielräume kommunistischer und amerikanischer Politiker bzgl. des Kriegsendes und der weiteren Entwicklung in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zur Frage nach dem Zäsurcharakter des Jahres 1917 (MK 2), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zum Charakter der kommunistischen Ideologie auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zur Begründung für den Kriegseintritt der USA auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern und nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung der Frage nach dem Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917 kritisch Stellung (konkretisierte UK, UK 1), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse bezüglich des Eintritts in Kriege auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), 	<p>Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917: S.88-91</p>

	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen z.B. des Kommunismus die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3) 	
<p>Pariser Friedensverträge Umfang: 4 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (konkretisierte SK) erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen bezüglich der Notwendigkeit der Kolonien für das Deutsche Reich (SK 2), erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Akteure beim Herero und Nama-Aufstand (der Herero/Name und General von Trothas und verschiedener Institutionen des Deutschen Reiches) (SK 4), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der deutschen Kolonialgeschichte und ihren Nachwirkungen bis heute dar (SK 8). identifizieren Spuren der deutschen Kolonialgeschichte in der Gegenwart, spezielle zum Umgang mit dem kolonialen Raubgut und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien zu Motiven, Formen und Folgen des Imperialismus an (MK 4), wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen Medien zu Motiven, Formen und Folgen des Imperialismus an fachgerecht an (MK 5), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an zur Interpretation der Auseinandersetzung um die Frage „ob Deutschland Kolonien braucht“ (MK4) wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an zur Interpretation von Ursachen und Folgen des Herero-Nama-Aufstands und der Niederschlagung durch von Trotha (MK 4), recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zum Umgang mit kolonialem Raubgut (MK 2), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Ausgangssituation der Verhandlungen in Paris: S.94-96; Bestimmungen des Versailler Vertrag für Europa: S. 95 und Deutschland: S.96-97,142; Reaktionen und Bewertungen in Deutschland bzgl. des Versailler Vertrags: S.112-113;</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln der Kolonialmächte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln bei der Entscheidung für deutsche Kolonien (UK 4), • beurteilen das historische Handeln der Akteure im Herero-und Nama-Aufstand und dessen Niederschlagung unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), • vergleichen Deutungen der Nachwirkungen der deutschen Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), • bewerten am Beispiel des Umgangs mit Zeugnissen des deutschen Kolonialismus und der Raubkunst den Umgang mit den jeweiligen Zeugnissen unter Berücksichtigung digitaler Angebote (konkretisierte UK) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe zur Bewertung der Motive und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (HK 3), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen im Umgang mit den Nachwirkungen der deutschen Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). • Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen und einhalten (3.2). <p>Analysieren und Reflektieren:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessenorientierte Setzung und Verbreitung von Themen in (historischen) Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von (historischen) Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) 	
	<p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wettrüsten ▪ Großmacht ▪ Militärausgaben, Flottenpolitik ▪ Entente cordiale, Triple Entente ▪ Einkreisung ▪ Slawen ▪ Schutzmacht ▪ Tyrannenmord ▪ Julikrise ▪ Ultimatum ▪ Blankoscheck ▪ Truppen mobilisieren ▪ Neutralität, neutral ▪ Balkankonflikt ▪ Kriegsschuld ▪ „Burgfrieden“ ▪ Schützengraben ▪ Stellungskrieg ▪ (uneingeschränkter) U-Bootkrieg ▪ Kriegsziele ▪ Materialschlachten ▪ Giftgas ▪ Oberste Heeresleitung ▪ Heimatfront ▪ Lebensmittel rationieren ▪ Lebensmittelkarten ▪ Propaganda ▪ „Hunnen“ 	

4.3.2 Unterrichtsvorhaben 7: Die Weimarer Republik 1918 -1933

„Reale Ausgangsbedingungen der Weimarer Republik, Entwicklungschancen und interne wie externe Belastungsfaktoren, Erfolge und Misserfolge der ersten deutschen Demokratie stehen neben dem Scheitern der Republik im Fokus dieses Inhaltsfeldes. Dabei werden für die Fragilität und Stabilität der Weimarer Republik politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte in den Blick genommen. Basierend auf dem verfassungsrechtlich kodifizierten Wahlrecht auch für Frauen werden politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung der Geschlechter im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit untersucht. Massenarbeitslosigkeit, Konsumkultur und „Neue Medien“ prägten das Alltagsleben der Menschen mit. Auch in der Agonie der Weimarer Republik gab es Handlungsspielräume der politisch Verantwortlichen. In der Weltwirtschaftskrise werden die Interdependenz und Fragilität der Volkswirtschaften sowie verschiedene Lösungsansätze und deren Folgen deutlich.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
Weimarer Republik Umfang: 13 Stunden		
Etablierung einer Demokratie Umfang: 3 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • Die Auswirkungen der Novemberrevolution 1918 – Etablierung einer Demokratie • Staatsform – Räteystem oder parlamentarische Demokratie • Verfassung) 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution (konkretisierte SK) • erläutern die subjektive Sichtweise von Scheidemann und Liebknecht auf die intendierte Staatsform anhand der „Ausrufungen der Republik“ (SK 2) • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung (konkretisierte SK) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation der „Ausrufungen der Republik“ durch Scheidemann und Liebknecht an (MK 4), • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine Untersuchung des Verfassungsschaubilds (MK 1), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit dem Verfassungsschaubild fachgerecht an (MK 5), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politisches Handeln und Ergebnis bei der Etablierung der Demokratie im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), • beurteilen ausgewählte politische und rechtliche Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit (konkretisierte UK) 	<p>Etablierung einer Demokratie: Auseinandersetzung um die Staatsform und daraus resultierende politische Ordnung: S. 108-111, 143, 145 M4; S.239 M1</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit politisches Handeln und Ergebnis bei der Etablierung der Demokratie (UK 4), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit den Intentionen von Scheidemann und Liebknecht die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe bezüglich der demokratischen Staatsform (HK 3), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs am Beispiel der „Ausrufungen der Republik“ (HK 4). 	
<p>Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen Umfang: 5 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Versailler Vertrag (Wiederholung Bestimmungen S. 96f.) • Ruhrbesetzung und Hyperinflation • u.a. Kapp-Lüttwitz-Putsch und Hitler-Putsch • Dolchstoßlegende • deutsche Außenpolitik 1922-29 • Parteien der Weimarer Republik 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen äußere und innere Belastungen der Weimarer Republik in einem Zusammenhang dar (SK 6), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume von Gegnern und Staat in der Bedrohung der Weimarer Republik (SK 4), • stellen die Auseinandersetzungen zwischen linken und rechten Gegnern der Weimarer Republik und dem Staat dar (SK 5), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume von Gegnern und Verteidigern der Weimarer Republik (SK 4), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Belastungen und Chancen in der Weimarer Republik dar in der Geschichte dar (SK 8). stellen die Erfolge und Grenzen der Außenpolitik bzgl. der Rückkehr in die Völkergemeinschaft dar (SK 5), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu den innen- und außenpolitischen sowie gesellschaftlichen Chancen, Erfolgen und Belastungen der Weimarer Republik (MK 2), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen besonders Karikaturen zu den innen- und außenpolitischen sowie gesellschaftlichen Chancen, Erfolgen und Belastungen der Weimarer Republik an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen zu den innen- und außenpolitischen sowie gesellschaftlichen Chancen, Erfolgen und Belastungen der Weimarer Republik fachgerecht an (MK 5), 	<p>innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen der Weimarer Republik (evtl. arbeitsteilig): S.112-119</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versailler Vertrag: S.112-113; - Kriegsfolgen, Ruhrbesetzung und Hyperinflation: S.114-115; - Innere Feinde von Links und Rechts und Reaktion des Staates: S. 116-119, 142-143; evt. 134-135; - Außenpolitik: Rückkehr in die Völkergemeinschaft 120-121;

	<ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen besonders von Plakaten zu den Erfolgen und Grenzen der Außenpolitik bzgl. der Rückkehr in die Völkergemeinschaft (MK 4), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen zu Teilgebieten der innen- und außenpolitischen sowie gesellschaftlichen Chancen, Erfolgen und Belastungen der Weimarer Republik (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente (konkretisierte UK), beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren beim Kampf um die parlamentarische Demokratie (konkretisierte UK), auch im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), beurteilen ausgewählte politische und rechtliche Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit (konkretisierte UK) bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen das staatliche Handeln im Kampf um die parlamentarische Demokratie (UK 4), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse zum Kampf um die parlamentarische Demokratie auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe zu politischen Auseinandersetzungen um die parlamentarische Demokratie (HK 3), 	
<p>Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur Umfang: 2 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar (konkretisierte SK) identifizieren Spuren der Kunst und Kultur der Weimarer Republik in Kunst und Kultur der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen der Frauen in der Weimarer Republik dar (SK 5), erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Frauen in der Weimarer Republik (SK 4), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur: Stabilität und Veränderung in der Gesellschaft der Weimarer Republik besonders bezüglich der Rolle der Frau: S.126-131, 143, 144 M1-3;</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung zur Veränderung von Kunst und Kultur der Weimarer Republik mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zur Veränderung von Kunst und Kultur der Weimarer Republik (MK 2), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen besonders von Bildern auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen zur Rolle der Frau fachgerecht an (MK 5), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen ausgewählte soziale und gesellschaftliche Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit (konkretisierte UK) ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote zur Darstellung der „Goldenen Zwanziger“ und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern zu den „Goldenen Zwanzigern“ und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
<p>Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen 3 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit im heutigen Umgang mit Wirtschaftskrisen und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▪ stellen die Entwicklung der Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen in den USA und Deutschland in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen der Weltwirtschaftskrise (SK 3), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Maßnahmen gegen die Weltwirtschaftskrise in den USA und Deutschland (SK 4), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen der Weltwirtschaftskrise dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise (MK 2), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen besonders Statistiken auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise (konkretisierte UK), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse zu Lösungsansätzen für wirtschaftliche Krisen auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) 	
	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). ▪ Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). ▪ Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). ▪ Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen und einhalten (3.2). <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). ▪ Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in (historischen) Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) ▪ Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von (historischen) Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) 	
	<p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Revolution ▪ Republik 	

	<ul style="list-style-type: none">▪ Generalstreik▪ OHL▪ Parlamentarische Demokratie,▪ Rat der Volksbeauftragten▪ USPD, KPD, MSPD▪ Spartakusbund▪ Freikorps▪ Verfassungsgebende Nationalversammlung▪ Reichspräsident▪ Reichstag, Reichsrat▪ Verfassung▪ Volksbegehren▪ Reparationen▪ Alleinschuld▪ Großmacht▪ (Kriegs)anleihe▪ Hyperinflation▪ Passiver Widerstand▪ „Ruhrkampf“▪ Putsch▪ NSDAP▪ politischer Mord▪ Dolchstoßlegende▪ Völkerbund▪ Vertrag von Rapallo, Konferenz von Locarno▪ „Goldene Zwanziger“▪ Massenmedien▪ Emanzipation▪ Wirtschaftskrise▪ Börsencrash▪ Deflationspolitik▪ New Deal	
--	---	--

4.3.3 Unterrichtsvorhaben 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

„Das Inhaltsfeld geht von den historischen Bedingungen, Ausprägungen und Auswirkungen der NS-Herrschaft aus. Die Auseinandersetzung mit Erfahrungen von Zerschlagung demokratischer Institutionen und Errichtung totalitärer Herrschaft, von Krieg und organisiertem Massenmord ist ebenso Gegenstand des Inhaltsfeldes wie die begründete Reflexion des eigenen Humanitäts- und Demokratieverständnisses. Welche globale Dimension und Kohärenz der Zweite Weltkrieg hatte, zeigen der Kriegseintritt der USA nach Pearl Harbor und die Kriegserklärung an die USA durch NS-Deutschland. Für die Behandlung des Inhaltsfeldes gilt in besonderer Weise, die auf Basis der westlichen, aufgeklärten Tradition errungenen Menschen- und Bürgerrechte in ihrer universellen Gültigkeit zu verorten.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
<p>Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) Umfang: 5 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Ende des Rechts- und Verfassungsstaats 1933/34 in einem Zusammenhang dar (SK 6), • unterscheiden Anlass und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen der Machterlangung durch die Nationalsozialisten (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Parteien und des Reichspräsidenten in der Phase der Präsidialkabinette und bei der Berufung Hitlers zum Reichskanzler (SK 4), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume Hitlers und der Parteien des Reichstags beim Beschluss des Ermächtigungsgesetzes und dem Ende (SK 4), • erläutern die subjektive Sichtweise in den Reden von Wels und Hitler bei der Debatte um das Ermächtigungsgesetz (SK 2), • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus (konkretisierte SK) • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Maßnahmen zur Zerstörung des Rechtsstaates 1933/34 dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Schaubildern und Statistiken zum politischen Aufstiegs der NSDAP an (MK 4,5), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen bzgl. des 30.1.1933 fachgerecht an (MK 5), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von politischen Reden bei der Debatte um das Ermächtigungsgesetz auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Darstellungen zum Ende des Rechtsstaates an (MK5) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie (konkretisierte UK), • nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats (konkretisierte UK), 	<p>Ursachen für den Aufstieg der NSDAP: politische Krise der Weimarer Republik: S.138-141; 143; 145 M5,6; Verlauf der Zerstörung des Rechts- und verfassungsstaates: S.184 30. Januar: Hitler wird Reichskanzler: S.154-155; S.186 M2 Ermächtigungsgesetz: S.156-157, 160-161; S.186 M1 Das Ende des Rechtsstaats: 162-163</p>

	<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse zur Aushöhlung der Demokratie auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), 	
<p>Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem Umfang: 4 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen (konkretisierte SK), stellen das Herrschaftssystem des Nationalsozialismus in seinen grundlegenden Mitteln (Propaganda/Ausgrenzung), Zielen („Volksgemeinschaft“) und ihrer Realisierung in verschiedenen Bereichen (Sport, Schule, Geschlechterbilder) dar (SK 6), stellen Zusammenhänge zwischen der Ideologie des Nationalsozialismus und deren gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Umsetzung im NS-Herrschaftssystem dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. Bilder, Plakate, Parteiprogramm, „Mein Kampf“) auch unter Einbeziehung digitaler Medien zur Ideologie des Nationalsozialismus an (MK 4), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen zur Ideologie des Nationalsozialismus und seiner Umsetzung (MK 6). recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu einzelnen Bereichen des Herrschaftssystems des Nationalsozialismus (Sport, Schule, Geschlechterbild) (MK 2), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. Bilder, Plakate, Interview, „Mein Kampf“) auch unter Einbeziehung digitaler Medien zur Propaganda des NS und dem so verbreiteten Ideal der Volksgemeinschaft an (MK 4), <p>Urteilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern an Beispielen (Sport, Geschlechterbilder, Schule) Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Ideologie des Nationalsozialismus: S.150-153; S.187 M4 Herrschaftssystem des Nationalsozialismus: S.166-169; S.187 M5; evtl.arbeitsteilig:</p> <ul style="list-style-type: none"> Olympische Spiele 1936: S.170-171; Jugend und Schule im Nationalsozialismus: S.172-175; Geschlechterbilder: S.176-177;

	<ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse zur Verführbarkeit durch Propaganda auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe bezüglich von Herrschaftssystemen (HK 3), reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen z.B. zu Sport und Geschlechterbildern unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
<p>Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand Umfang: 5 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (übergeordnete SK) stellen die zunehmende Entrechtung und Diskriminierung der Juden in einem Zusammenhang dar, der seinen Höhepunkt in den Pogromen vom 9.11.1938 fand (SK 6), erläutern sich verengende Handlungsspielräume von Juden im Nationalsozialismus (SK 4), stellen die Maßnahmen zur Vernichtung „unwerten Lebens“ in einem Zusammenhang dar (SK 6), erläutern die ideologische Geprägtheit der Sicht der Nationalsozialisten auf „unwertes Leben“ und die Rechtfertigung von dessen Vernichtung in Quellen (SK 2), ordnen Formen des Widerstands unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), erläutern Interessen und Handlungsspielräume von Widerstand Leistenden (SK 4), <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zu Auswirkungen der Diskriminierung auf Juden an (MK 4), treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung der Pogromnacht z.B. in Bonn (MK 1), recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zur Pogromnacht z.B. in Bonn (MK 2), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen zur Reichspogromnacht 1938 z.B. in Bonn (MK 6). 	<p>Ausgrenzung und Entrechtung der deutschen Jüdinnen und Juden bis zur Pogromnacht: S.178-181; 185; 186 M3 Euthanasie: Die Vernichtung „unwerten Lebens“: S.182-183; 185 evt. arbeitsteilig: Sinti und Roma: S.209; Homosexuelle: S.210; Zeugen Jehovas: S.211; Zwangsarbeiter: S.240</p> <p>Widerstand (evtl. erst während des Zweiten Weltkriegs und arbeitsteilig): 212-215</p> <p>Zusätzliche Möglichkeiten: Ilse-Fröhlich-Raum am CSG https://www.instagram.com/gedenkstaettebonn/ https://www.bonn.de/microsite/gedenkstaette/ausstellung/index.php</p>

	<ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zu Rechtfertigung und Auswirkungen der Vernichtung „unwerten Lebens“ an (MK 4), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zu Motiven, Zielen und Formen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus an (MK 4), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (konkretisierte UK), erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (konkretisierte UK) beurteilen das historische Handeln von Nationalsozialisten gegenüber Juden und Behinderten im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie Folgen (UK 3), bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen Handeln der Nationalsozialisten gegenüber Juden und Behinderten (UK 4), nehmen kritisch Stellung zum Gedenken an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus und der Euthanasie (UK 5), erörtern an Beispielen Handlungsspielräume und Erfolgsaussichten der Widerständler unter den Bedingungen der NS-Diktatur (konkretisierte UK), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit durch das sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende Verantwortung im Umgang mit Juden und Behinderten (HK 1), reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe gegenüber Opfern von Antisemitismus oder Diskriminierung (HK 3) 	
<p>2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Shoa; Umfang: 7 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft im Dienst der Kriegsvorbereitung NS-Außenpolitik von 1933-1939 Der Zweite Weltkrieg in Europa 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die NS Wirtschafts- und Außenpolitik in ihrer Ausgerichtetheit auf den Krieg in einem Zusammenhang dar (SK 6), stellen den Verlauf des Zweiten Weltkriegs in einem Zusammenhang dar (SK 6), erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (konkretisierte SK), stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar (konkretisierte SK), 	<p>Wirtschaft im Dienst der Kriegsvorbereitung?: S.192-193; Die NS-Außenpolitik von 1933-1939: S.194-195; Verlauf des Zweiten Weltkriegs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beginn und erste Erfolge bis zum „Russlandfeldzug“: S.196-197 - Kriegswende und Ende: S.216-217; <p>Charakter des Zweiten Weltkriegs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besatzungspolitik und Vernichtungskrieg: S.198-199

<ul style="list-style-type: none"> • Besatzungspolitik und Vernichtungskrieg • Der deutsche Völkermord an den Juden Europas • Die Dokumentation „Inside Auschwitz“ • Nichtjüdische Opfer des Nationalsozialismus • Widerstand gegen das NS-Regime • Jugendlicher Protest und Widerstand • Der Zweite Weltkrieg in Ostasien 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum (konkretisierte SK). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zur deutschen Wirtschafts- und Außenpolitik und deren Kriegsziel an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen zur deutschen Kriegsführung v.a. im Osten an (MK 4), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zum Völkermord an den Juden (MK 2), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung oder Ablehnung des Nationalsozialismus (konkretisierte UK) • beurteilen die deutsche Kriegsführung im Hinblick auf ideologische Beweggründe und ihre Folgen (UK 3), • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit dem deutschen Völkermord an den Juden (konkretisierte UK), <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Auswirkungen der Verantwortung gegenüber den ehemaligen Opfern nationalsozialistischen Völkermords auf die heutige deutsche Politik (HK 1) 	<p>Der deutsche Völkermord an den Juden: S.200-203; ev.204-207</p> <p>Gedenken an die Opfer der NS-Herrschaft und Umgang mit dem Nationalsozialismus heute: S.224-227;</p>
<p>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext Umfang: 2 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Gründe und die Flucht- und Vertreibungsbewegungen am Ende des Zweiten Weltkriegs im Zusammenhang dar (SK 6) • Erläutern die Folgen von Flucht und Vertreibung auf die Betroffenen (SK2) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen zu Gründen und Folgen von Flucht und Vertreibung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen zu Flucht und Vertreibung fachgerecht an (MK 5), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Gründe für Flucht und Vertreibungsbewegungen(UK 3), 	<p>Flucht und Vertreibung in Europa: S. 222-223</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (konkretisierte UK). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die teilweise Prägung der Nachkriegsgesellschaft bis in die Gegenwart durch Flucht und Vertreibung (HK 1), • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit der Folgen von Flucht und Vertreibung auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), 	
	<p>Medienkompetenzrahmen:</p> <p>Informieren und Recherchieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2). • Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). <p>Kommunizieren und Kooperieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1). • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen und einhalten (3.2). <p>Analysieren und Reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1). • Meinungsbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in (historischen) Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2) • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von (historischen) Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3) 	
	<p>Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsidialkabinette • Legalitätstaktik • Arier • Rassismus • „Lebensraum“ 	

	<ul style="list-style-type: none">▪ „Bolschewismus“▪ Antisemitismus▪ Führerkult▪ Ideologie▪ Machtergreifung, Machtübertragung, Machtübernahme▪ Reichtagsbrandverordnung▪ Ermächtigungsgesetz▪ Gleichschaltung▪ Gewerkschaft▪ Totale Macht, totaler Staat▪ Propaganda▪ Volksempfänger▪ Volksgemeinschaft▪ Sinti und Roma▪ Zeugen Jehovas▪ Diskriminierung▪ Boykott▪ Fahnenappell▪ Nürnberger Gesetze▪ Pogrom, Pogromnacht▪ Synagoge▪ Euthanasie▪ Autarkie▪ Vierjahresplan▪ Doppelstrategie▪ Münchner Abkommen▪ Appeasement▪ Kriegsverbrechen▪ Vernichtungskrieg▪ Kommissarbefehl▪ Zwangsarbeit▪ Shoa/Holocaust▪ Wannseekonferenz,▪ „Endlösung“▪ Vernichtungslager▪ Konzentrationslager▪ Auschwitz▪ Widerstand leisten▪ Nonkonformität, Verweigerung, Protest	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">▪ „totaler Krieg“▪ Kapitulation▪ Flucht, Vertreibung	
--	--	--

4.4 Klasse 10

4.4.1 Unterrichtsvorhaben 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

„In diesem Inhaltsfeld werden national-, europa- und globalgeschichtliche Folgen des Zweiten Weltkriegs und deren Verflechtungen vor allem auf der politischen Ebene behandelt. Dabei richtet sich der Blick zum einen auf das Spannungsverhältnis von Entwicklungspolitik und wirtschaftlich-politischen Interessen im postkolonialen Zeitalter. Zum anderen wird ausgehend von der Blockbildung nach 1945 deutlich, dass die schrittweise Wiedererlangung der Souveränität beider deutscher Staaten mit der West- bzw. Osteinbindung und der Eingliederung in supranationale Organisationen und Institutionen verbunden war. Vor diesem Hintergrund werden Interdependenzen zwischen internationalen Entwicklungen und nationaler Politik deutlich, die letztlich auch im Kontext der deutschen Wiedervereinigung und der Umbrüche in Mittel- und Osteuropa sichtbar waren.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
<p>Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege - ## - ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). • • • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, • stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar, <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). ▪ ▪ ▪ beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland (konkretisierte UK), ▪ <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), 	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). ▪ ▪ 	
<p>Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen</p> <p>- ##</p> <p>- ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). ▪ ▪ ▪ erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, ▪ <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). ▪ ▪ ## <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). ▪ 	
<p>Entkolonialisierung</p> <p>- ##</p> <p>- ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). ▪ ▪ ▪ ▪ unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte, <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). ▪ ▪ ▪ beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit (konkretisierte UK), ▪ <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). ▪ 	
<p>Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten - ## - ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). ▪ ▪ beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, ▪ erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. ▪ Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). ▪ 	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">▪▪ erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung (konkretisierte UK),▪ beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive (konkretisierte UK) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).▪	
--	---	--

4.4.2 Unterrichtsvorhaben 10: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

„Dieses Inhaltsfeld nimmt im Wesentlichen die gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Entwicklungen in den Blick, die die beiden deutschen Staaten im Innern geprägt, in ihren Beziehungen zueinander bestimmt und zu kontroversen Debatten um deren Deutung geführt haben. Der „Ölpreisschock“ und die damit verbundene Diskussion um die Grenzen des Wachstums verdeutlichen, wie sich wirtschaftliche Fragen und gesellschaftliche Diskurse gegenseitig beeinflussen. Dies gilt in besonderem Maße für Fragen, die sich aus der noch andauernden Umwandlung der Arbeitswelt und des Sozialstaats im Kontext der Globalisierung sowie aus den Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschafts- und Umweltpolitik ergeben.“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Kompetenzen, ggf. mit Konkretisierung	Bezug zum Lehrbuch und Anregungen zur Umsetzung
<p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse - ## - ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). 	
<p>Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West - ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), 	

- ##	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), 	
------	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
<p>Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt - ## - ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
<p>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</p> <p>- ##</p> <p>- ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
<p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse - ## - ##</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▪ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), ▪ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), ▪ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), 	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), ▪ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), ▪ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	
	▪	
	▪	

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Für die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung gelten nachfolgende Grundsätze:

- **Die Leistungsbewertung richtet sich nach den Vorgaben des Kernlehrplans (S. 36–38).** Das bedeutet insbesondere, dass sich die Überprüfungsformen auf die Kompetenzerwartungen beziehen und daraus ausgerichtet sein sollen, deren Erreichung zu überprüfen. Die Benotung richtet sich nach dem Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Die im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgabe, Analyseaufgabe, Erörterungsaufgabe, Handlungsaufgabe) kommen in allen Jahrgangsstufen in altersangemessener Form und in unterschiedlicher Komplexität zum Einsatz (vgl. Kernlehrplan S. 38).
- Die Aufgabenstellungen von Schriftlichen Übungen und anderen schriftlichen Aufgaben orientieren sich vor allem in den Jgst. 9 und 10 zunehmend an (Teil-)Formaten der schriftlichen Überprüfungen in der gymnasialen Oberstufe.
- Neben der mündlichen Mitarbeit im Unterrichtsgespräch müssen weitere Elemente einen angemessenen Anteil der Note ausmachen. In der Regel sollen mindestens zwei individuelle Einzelleistungen vorliegen, darunter eine Schriftliche Übung und eine weitere Leistung, z. B. Rollenspiele, Stationenlernen, Schülervorträge, eine weitere Schriftliche Übung o. ä.
- Schülerleistungen müssen in sprachlich richtiger und angemessener Art erfolgen. Bei Schriftlichen Übungen wird auch die Darstellungsleistung berücksichtigt.

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit orientiert sich an folgenden Kriterien:

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung	Fazit	Note/Punkte
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note 1 13–15 Punkte
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es werden grundlegende Problemlösestrategien angewandt.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note 2 10–12 Punkte
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note 3 7–9 Punkte
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note 4 4–6 Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel sind in absehbarer Zeit behebbar.	Note 5 1–3 Punkte

Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note 6 0 Punkte
--	---	--------------------

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Die in diesem Schulcurriculum geplanten und beschriebenen Unterrichtsvorhaben für die Jgst. 6 werden im Schuljahr 2019/20 erprobt. Auf der Grundlage der dabei gemachten Erfahrungen erfolgt ggf. eine Überarbeitung für das folgende Schuljahr 2020/21.

Auch für die anderen Unterrichtsvorhaben in den Jgst. 8 bis 10 gilt, dass der jeweils erste Durchgang im Anschluss evaluiert wird, um das Schulcurriculum ggf. anzupassen und zu überarbeiten.